

Alfred Groff

Inhalte einiger 1989 erschienenen psycho-pädagogischen Zeitschriften

- Materialien zur Heimerziehung (Internationale Gesellschaft für Heimerziehung - BRD-Sektion der FICE) : Nr. 1/89 - 2/89
- Société Luxembourgeoise de Psychologie (SLP): Nr. 23-26
- IP - Forum (Letzebuenger Gesellschaft für Individualpsychologie nom Alfred Adler): Nr. 1/89 - 4/89

Materialien zur Heimerziehung

Als Nachtrag sei auf die Materialien 3/88 und 5/88 zum Thema "Supervision" hingewiesen (mit Literaturzusammenstellung)

Die März-Nummer (1/89) enthält folgende Artikel:

- Zum 40jährigen Jubiläum der FICE (vergleiche Artikel von Irene Knoepfel "Schrift zum 40-jährigen Jubiläum der FICE" in den ANCE-Bulletins No 62 und No 63)
- Wem gehört das Kind ? (nachzulesen im ANCE-Bulletin No 64)
- Oekologisches Denken als Basis sozialpädagogischen Handelns von Jürgen Kalcher

1. Ganzheitliche Sozialarbeit

Es wird darauf hingewiesen, dass Sozialarbeiter die gemäss dem alten medizinischen Modell arbeiteten, sich als Therapeuten von individuellen, psychologisch zu diagnostizierenden Notständen verstanden und mit Geld und Sachmitteln sowie durch die Bereitstellung von Institutionen halfen.

Andere Sozialpädagogen richteten ihre Aufmerksamkeit primär auf die sozialen Bedingungen menschlicher Existenz, also vor allem auf politische und strukturelle Aspekte sozialer Probleme.

Bei der "ganzheitlichen" Sozialarbeit wird der einzelne Mensch als aktiver Teil eines komplexen sozio-ökonomischen Gesamtgeschehens verstanden. Sozialpädagogisch muss er sowohl von der individuellen als auch von der materiellen sowie der Beziehungsebene unterstützt werden.

2. Der kartesianische Reduktionismus

"Was mit Reduktionismus gemeint ist, lässt sich krass an folgendem Bonmot veranschaulichen: Was ist ein Spezialist? Ein Spezialist ist einer, der von immer weniger immer mehr versteht, bis er schliesslich von nichts alles versteht. Und was ist ein Generalist? Es ist einer, der von immer mehr immer weniger versteht, bis er schliesslich von allem nichts versteht." (S.14)

Gewarnt wird sowohl vor der Gefahr des reduktionistischen Weges wie der eines einseitigen Ganzheitsanspruches der nur noch vage, ungefähr und weltabgekehrt einem allgemeinen Nichts entgegenstrebt.

3. Ganzheit und Adaptation

"Anpassung" heisst oft Unterwerfung des Schwachen unter den Willen des Mächtigen und wird daher oft als unanständig betrachtet. "Anpassung" kann aber auch anders verstanden werden, nämlich in dem Sinne ein Miteinander der vielen unterschiedlichen Faktoren einer menschlichen Gesellschaft zu ermöglichen (Aufhebung der starren Abgrenzungen: Gute-Böse, Wissende-Unwissende, Fachleute-Laien, Kriminelle-Rechtschaffene).